



# BRANCHENREPORT

## KUNSTSTOFFVERARBEITENDES GEWERBE 2024

**Kontakt:****Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

**Impressum**

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,  
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0  
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impressum](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum)  
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M  
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

**Autorin:** Jacqueline Mayerhofer, MSc | [Jacqueline.Mayerhofer@akwien.at](mailto:Jacqueline.Mayerhofer@akwien.at) |  
+43 1 50165 DW 13896

**Bilanzdatenbank:** Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

**Beiträge:** Michael Ertl, Markus Marterbauer, Eva Six, Daniel Witzani-Haim

**Foto:** Adobe Stock - digitalstock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

© 2016 bei AK Wien

**Stand Jänner 2024**

**Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

# INHALT

<b>1</b>	<b>Kurzfassung .....</b>	<b>4</b>
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
<b>2</b>	<b>Branchenkonjunktur Kunststoff-verarbeiter .....</b>	<b>7</b>
	Produktionswert .....	7
	Beschäftigte .....	8
<b>3</b>	<b>Branchensample .....</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>AK Branchenmonitor .....</b>	<b>11</b>
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung .....	11
	Jahresüberschuss .....	13
	EBIT und EBIT-Quote.....	16
	Ordentliche EBIT-Quote .....	17
	Aufwandsstruktur .....	19
	Gewinnausschüttungen und Dividenden .....	20
	Eigenkapital .....	22
	Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung .....	22
	Liquidität .....	24
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.....	25
	Fiktive Verschuldungsdauer .....	26
	Investitionen .....	27
	Beschäftigte .....	29
	Personalaufwand .....	30
	Pro Beschäftigten Kennzahlen .....	31
	Glossar .....	32
<b>5</b>	<b>Wirtschaftslage Österreichs.....</b>	<b>34</b>
	WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich .....	34
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich .....	37
	Inflation.....	37
	Arbeitsmarkt .....	38

# 1 KURZFASSUNG

## Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

## Produktionswert

Die Kunststoffverarbeiter waren im Jahr 2022 von einer deutlichen Erholung hinsichtlich der Produktion geprägt. Der Produktionswert zeigt in den ersten drei Quartalen 2023 immer noch ein leichtes Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum; liegt aber damit deutlich hinter der Inflation im Jahr 2023 von 7,9 %.

## AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 34 Unternehmen des kunststoffverarbeitenden Gewerbe dar. Das Sample repräsentiert mit 7.288 Beschäftigten etwa 42,3 % der gesamten Branche. Die analysierten Unternehmen erwirtschafteten mit 2.295 Mio. Euro etwa 53,5 % der Betriebsleistung der gesamten Kunststoffverarbeiter.

## Umsatzplus 2022

Insgesamt steigen die Umsatzerlöse der untersuchten Unternehmen um 13,7 % bzw. 268,8 Mio. Euro und betragen in Summe 2.226 Mio. Euro. Dabei können 76,5 % (26 von 34 Unternehmen) der Gesellschaften Umsatzzuwächse verzeichnen, das heißt andererseits, dass 23,5 % der Unternehmen mit Umsatzrückgängen konfrontiert sind. Die drei – gemessen am Umsatz – gewichtigsten Gesellschaften sind agru Kunststofftechnik GmbH, Tupack Verpackungen GmbH und Austrotherm GmbH. Die Umsatzsteigerungen resultieren zu einem großen Teil aus der Anhebung der Verkaufspreise, die aufgrund der Preissteigerungen bei den Rohmaterialien und hohen Energiepreisen notwendig waren.

## Ertragslage – deutlicher Anstieg der operativen Gewinne

Insgesamt ist der durchschnittliche Jahresüberschuss im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 deutlich um 18,8 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der starke Rückgang im Jahr 2020 konnte damit gut aufgeholt werden. Die analysierten Unternehmen steigern ihren Gewinn in Summe in absoluten Zahlen erneut um 24,0 Mio. Euro auf 152,1 Mio. Euro, davon können 41,2 % der Gesellschaften ihr Ergebnis verbessern. Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung erreicht im Schnitt gute 6,6 % (Industrie: 5,7 %). 3 von 34 Unternehmen, sprich 8,8 % der untersuchten Unternehmen waren mit einem Jahresfehlbetrag konfrontiert.

Die analysierten Gesellschaften erzielten im Jahr 2022 ein ordentliches Ergebnis von aggregiert 158,9 Mio. Euro und durchbrechen damit die 150 Millionenmarke. Der operative Gewinn verzeichnet somit ein kräftiges Wachstum von 26,2 %. Dies ist angesichts der Preiserhöhungen, dem Anstieg der Energiekosten sowie dem vorherrschenden Kostendruck in Bezug auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ein sehr gutes Ergebnis.

Der Materialaufwand (Rohstoffe, Vormaterialien, zugekaufte Komponenten) ist mit 56,9 % – gemessen an der gestiegenen Betriebsleistung (+14,9 %) – der größte Aufwandsfaktor im kunststoffverarbeitenden Gewerbe, welcher aufgrund der zunehmenden Rohstoff-, Fracht- und Energiepreise von 2021 auf 2022 angestiegen ist. Mehr als die Hälfte der Betriebsleistung wird für Material und bezogene Leistungen (u. a. Zeitarbeitnehmer:innen) aufgewendet.

### **Gewinnausschüttungen – weiterhin zurückhaltend**

Während die Gewinne im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Wirtschaftsjahr 2022 gestiegen sind – sowohl gemessen am Jahresüberschuss als auch am EBIT – haben sich die Gewinnausschüttungen erneut leicht reduziert. Lediglich sechs der 34 untersuchten Unternehmen haben im Jahr 2022 Ausschüttungen an die Eigentümer:innen bzw. Muttergesellschaften vorgenommen, dies entspricht einem kleinen Minus von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Ausschüttungsquote verzeichnete einen Rückgang auf 13,6 % (Vorjahr: 16,5 %).

### **Investitionen – hohes Niveau**

Das Investitionsniveau war im Wirtschaftsjahr 2022 deutlich höher als in den Jahren zuvor und lässt daher auf ein zurückgewonnenes Vertrauen in das Geschäftsfeld vermuten. Für Investitionen in das Sachanlagevermögen – Gebäude, Maschinen, Produktionsanlagen oder technische Geräte etc. – wurden 4,9 % der Betriebsleistung verwendet.

### **Selbstfinanzierung – weiterhin stabil**

Die Selbstfinanzierungskraft der Kunststoffverarbeiter (gemessen an der Cashflow-Quote) ist zwar im Jahr 2022 geringfügig gesunken auf 7,9 % (Vorjahr: 8,5 %); kann damit jedoch weiterhin positiv beurteilt werden.

### **Eigenkapitalausstattung – hohe Krisenfestigkeit**

Die Eigenkapitalausstattung ist mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 55,6 % insgesamt sehr gut. Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Ausstattung an Eigenkapital und hat ausreichend Reserven, um Krisen zu überstehen bzw. Verluste zu verkraften. Bis auf zwei der analysierten Unternehmen weisen die Gesellschaften eine Eigenkapitalquote von mehr als 20 % aus. Selbst das schwächste Unternehmensviertel liegt mit 33,4 % in einem guten Bereich.

### **Beschäftigung steigt**

Die Statistik Austria weist für die Kunststoffverarbeiter 2022 ein Plus von 3,1 % auf 17.225 unselbstständige Beschäftigte (nach Köpfen) aus. In den ersten drei Quartalen 2023 ist die Anzahl der Beschäftigten leicht um 2,4 % auf 17.549 unselbstständig Beschäftigte gestiegen.

### **Personalkennzahlen**

Die Personalaufwandstangente liegt im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 bei 18,4 % und hat sich zu den beiden Vorjahren verringert. Diese Entwicklung ist in Zusammenhang mit der steigenden Betriebsleistung (14,9 %) zu interpretieren.

Die Leistungskennzahlen verzeichnen 2022 im Durchschnitt Zuwächse. Die Betriebsleistung pro Beschäftigten ist um +11,6 % gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Der Produktivitätszuwachs gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten ist dagegen im Jahr 2022 mit +6,9 % auf 91.096 Euro pro Kopf (Gesamtindustrie: 114.555 Euro) deutlich geringer ausgefallen, was insbesondere auf die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Vorleistungen zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2022 ist der Anstieg mit 6,9 % höher als das Plus beim Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in in der Höhe von 4,3 %. Auch im Zweijahresvergleich zu 2020 liegt der Produktivitätsfortschritt pro Beschäftigten (2020: +12,4 %) über dem Anstieg des Personalaufwands pro Mitarbeiter:in (2020: +10,3 %).

## Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2020	2021	2022	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung <sup>1</sup>	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>6,8</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	
		Handel	1,9	2,7	2,2	
		Industrie	4,6	5,7	5,1	
Ertragslage	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>5,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,6</b>	
		Handel	3,1	3,1	2,9	
		Industrie	6,5	6,5	5,7	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>4,2</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>	
		Handel	1,9	1,9	1,9	
		Industrie	4,4	4,4	4,1	
Investitionen	Investitionsneigung in %	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>101</b>	<b>143</b>	<b>168</b>	
		Handel	140	156	162	
		Industrie	140	152	156	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>53,1</b>	<b>54,1</b>	<b>55,6</b>	
		Handel	37,8	38,7	38,1	
		Industrie	44,0	42,6	42,4	
Finanzielle Stabilität	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>194</b>	<b>193</b>	<b>205</b>	
		Handel	130	128	126	
		Industrie	146	136	135	
Finanzielle Stabilität	Cashflow-Quote in % <sup>2</sup>	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>9,4</b>	<b>8,5</b>	<b>7,9</b>	
		Handel	3,0	3,4	2,8	
		Industrie	6,5	7,2	6,3	
Finanzielle Stabilität	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>	
		Handel	5,7	5,1	6,4	
		Industrie	5,0	4,7	5,3	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % <sup>3</sup>	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>22,3</b>	<b>19,7</b>	<b>18,4</b>	
		Handel	12,8	12,2	12,1	
		Industrie	19,2	17,6	16,2	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>52.615</b>	<b>55.632</b>	<b>58.012</b>	<b>4,28 %</b>
		Handel	38.530	38.365	41.097	7,1 %
		Industrie	67.022	71.606	74.042	3,4 %
Personal und Wertschöpfung	Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>81.112</b>	<b>85.244</b>	<b>91.132</b>	<b>6,86 %</b>
		Handel	50.630	52.703	54.842	4,1 %
		Industrie	98.722	110.916	114.555	3,3 %
Personal und Wertschöpfung	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>28.498</b>	<b>29.613</b>	<b>33.120</b>	<b>11,72 %</b>
		Handel	12.101	14.338	13.745	-4,1 %
		Industrie	31.700	39.311	40.513	3,1 %
Personal und Wertschöpfung	Wertschöpfungsquote in %	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>34,4</b>	<b>30,2</b>	<b>28,9</b>	
		Handel	16,8	16,8	16,2	
		Industrie	28,2	27,2	25,0	
Personal und Wertschöpfung	Jahresüberschuss pro Beschäftigten, T€	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>12.620,5</b>	<b>18.090,0</b>	<b>20.873,0</b>	<b>15,38 %</b>
		Handel	9.321	9.779	9.819	0,4 %
		Industrie	22.585	26.475	26.200	-1,0 %
Personal und Wertschöpfung	Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	<b>Kunststoffverarbeiter</b>	<b>235.659</b>	<b>282.094</b>	<b>314.933</b>	<b>11,64 %</b>
		Handel	302.244	313.780	339.303	8,1 %
		Industrie	350.027	407.118	458.209	12,6 %

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2024, 840 Unternehmen), Handel (09/2023, 191 Unternehmen)

<sup>1</sup> Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

<sup>2</sup> ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

<sup>3</sup> ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

## 2 BRANCHENKONJUNKTUR KUNSTSTOFF- VERARBEITER

Im Folgenden werden Strukturdaten der Kunststoffverarbeiter sowie deren Entwicklung für die Jahre 2019 bis 2022 sowie die ersten drei Quartale 2022 und 2023 dargestellt. Diese Zahlen basieren auf einer Sonderauswertung der Konjunkturerhebung der Statistik Austria und sind somit nicht mit den Daten der AK-Bilanzbranchenanalyse deckungsgleich.

### Produktionswert

Produktionswert in Mio. Euro	2019	2020	2021	2022	I-IX 2022	I-IX 2023
Fachverband der Kunststoffverarbeiter	3.548	3.131	3.688	4.284	3.195	3.233
Veränderung zur Vorperiode		-11,8 %	17,8 %	16,2 %		1,2 %

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, Produktionswert der abgesetzten Produktion nach Fachverband

Die Kunststoffverarbeiter verzeichnen beim Produktionswert im Jahr 2022 ein Plus von 16,2 % im Gegensatz zum Vorjahr. Der positive Trend aus dem Jahr 2022 ist immer noch leicht erkennbar, wobei sich für die ersten drei Quartale 2023 nur mehr ein geringfügiges Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zeigt.

## Beschäftigte

Beschäftigte	2019	2020	2021	2022	I-IX 2022	I-IX 2023
Arbeiter	7.738	7.437	6.996	7.197	7.180	7.298
Arbeiterinnen	3.045	2.932	2.810	2.998	2.979	3.083
<b>Arbeiter:innen</b>	<b>10.783</b>	<b>10.369</b>	<b>9.806</b>	<b>10.196</b>	<b>10.159</b>	<b>10.381</b>
Veränderung zur Vorperiode		-3,8 %	-5,4 %	4,0 %		2,2 %
Angestellte männlich	4.357	4.364	4.440	4.513	4.486	4.636
Angestellte weiblich	1.892	1.907	1.942	2.009	1.999	2.048
<b>Angestellte</b>	<b>6.248</b>	<b>6.271</b>	<b>6.382</b>	<b>6.522</b>	<b>6.485</b>	<b>6.684</b>
Veränderung zur Vorperiode		0,4 %	1,8 %	2,2 %		3,1 %
gewerbliche Lehrlinge männlich	402	395	382	378	368	369
kaufmännische Lehrlinge männlich	29	28	28	29	29	30
<b>Lehrlinge männlich</b>	<b>431</b>	<b>423</b>	<b>410</b>	<b>407</b>	<b>397</b>	<b>399</b>
gewerbliche Lehrlinge weiblich	61	72	71	68	66	60
kaufmännische Lehrlinge weiblich	25	27	29	27	28	25
<b>Lehrlinge weiblich</b>	<b>86</b>	<b>99</b>	<b>101</b>	<b>95</b>	<b>94</b>	<b>85</b>
<b>Lehrlinge</b>	<b>518</b>	<b>522</b>	<b>511</b>	<b>502</b>	<b>491</b>	<b>484</b>
Veränderung zur Vorperiode		0,9 %	-2,1 %	-1,8 %		-1,4 %
männliche Beschäftigte	12.526	12.224	11.846	12.118	12.063	12.333
Veränderung zur Vorperiode		-2,4 %	-3,1 %	2,3 %		2,2 %
weibliche Beschäftigte	5.023	4.938	4.852	5.102	5.072	5.216
Veränderung zur Vorperiode		-1,7 %	-1,7 %	5,1 %		2,8 %
<b>Beschäftigte Fachverband der Kunststoffverarbeiter (Eigenpersonal, Unselbstständige)</b>	<b>17.550</b>	<b>17.163</b>	<b>16.700</b>	<b>17.225</b>	<b>17.140</b>	<b>17.549</b>
Veränderung zur Vorperiode		-2,2 %	-2,7 %	3,1 %		2,4 %

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen der Kunststoffverarbeiter zeigen im Jahr 2022 einen Anstieg um 3,1 % zum Vorjahr. Dieser positive Trend ist auch in den ersten drei Quartalen 2023 im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Plus von 2,4 % erkennbar.



### 3 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage des österreichischen kunststoffverarbeitenden Gewerbes. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden bis zum Untersuchungszeitpunkt im Jänner 2024 veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen. In Summe konnten demnach für das Berichtsjahr 2022 insgesamt 34 Unternehmen analysiert werden, deren Umsatz insgesamt 2,2 Mrd. Euro (+13,7 %) erreicht.

Mit einem Beschäftigtenstand von 7.288 Mitarbeiter:innen in den untersuchten 34 Unternehmen, der im Vergleich zum Vorjahr angewachsen ist (+2,9 %), erreichen diese Kapitalgesellschaften einen Anteil von 39,5 % an der Gesamtbeschäftigung von 18.438 Personen (+2,6 %; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügige Beschäftigte). Die insgesamt 543 Betriebe der Branche setzen sich laut statistischen Angaben der Wirtschaftskammer Österreich (WKO)<sup>1</sup> überwiegend aus kleinen Unternehmen (0 bis 9 Beschäftigte) zusammen: 60,8 % der Unternehmen sind diesem Segment zuzuordnen. Knapp ein gutes Viertel (24,9 %) der kunststoffverarbeitenden Unternehmen fällt in die Größenklasse mit 10 bis 49 Beschäftigten. Zur Kategorie 50 bis 249 Beschäftigte zählen lediglich 67 Gesellschaften (12,3 %) und 250 und mehr Mitarbeiter:innen sind überhaupt nur in 11 Unternehmen (2,0 %) der Branche beschäftigt.

Im Zuge der vorliegenden AK-Branchenanalyse, die vor allem mittelgroße und große Kapitalgesellschaften der Kunststoffverarbeiter berücksichtigt, wird die Ertragsentwicklung und die finanzielle Stabilität der Unternehmen untersucht. Des Weiteren wird auf das Investitionsverhalten und die Produktivität sowie die Beschäftigtenentwicklung eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren. Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht:

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	179617v	Herstellung von Holz-Alu-Fenstern;
Actual Kunststofftechnik GmbH	276509g	Erzeugung von Profilen, Türen und Fenstern einschließlich der Verglasung dieser Erzeugnisse; Montage von Metall-, Holz- und Kunststoffelementen und von erforderlichen Zusatzkonstruktionen, Sonnenschutz;
agru Kunststofftechnik GmbH	171838d	Kunststoffwerk, Herstellung und Vertrieb von Rohrsystemen, Betonschutzplatten und Dichtungsbahnen;
Alpla Waidhofen GmbH	36385h	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Kunststoffprodukten (Flaschenverschlüsse, Kfz-Teile etc.);
Austrotherm GmbH	118389b	Herstellung und Vertrieb von Hartschaumstoff und Dämmbaustoffplatten aus Polystyrol;
BAUERNFEIND GmbH	316775x	Produktion von Kunststoffrohren;
Carcoustics Austria GmbH <sup>2</sup>	214031b	Komplett-System-Lieferant für Problemlösungen im Kfz- und OEM (Office Equipment Manufacture)-Bereich; Herstellung und Vertrieb von Schalldämmungen aus Schaumstoff für den Kfz-Bereich;
Dietzel GmbH	100672y	Herstellung technischer Kunststoffteile;
Faigle Kunststoffe GmbH	303246a	Herstellung von Halbzeugen aus Thermoplasten sowie Gleitwerkstoffen aus Thermoplastlegierungen sowie Composit's;
Gabriel Chemie GmbH	125489v	Farb- und Additivkonzentrate (Masterbatches) für die kunststoffverarbeitende Industrie;
Hirsch Porozell GmbH	117255i	Erzeugung v Verpackungen aus Expandierbares Polystyrol, aus Expandierbares Polypropylen u Expandierbares Polyethylen, Verpackungsfüllstoffen, wärme- u schalldämmende Dekor- u Hakenfalzplatten, Bau- u Schalungselemente, Betonverdrängungskörper, Systempl.;

<sup>1</sup> Quelle: WKO – Kunststoffverarbeiter, Branchendaten – September 2023

<sup>2</sup> Jahresabschluss Carcoustics Austria GmbH 2022: Auslagerung der Serienfertigung von Klaus in Österreich

HT Electronic Systems GmbH (vormals Nanogate Electronic Systems GmbH)	287380v	Herstellung und Vertrieb von Mikro- und Hochpräzisionsbauteilen aus technischen Kunststoffen für die Elektrotechnik, Unterhaltungs- und Fahrzeugelektronik, Büro- und Telekommunikation, Automobilindustrie sowie die Sicherheits- und Medizintechnik;
Industrietechnik Filzwieser GmbH	157497p	Herstellung von sowie Groß- und Einzelhandel mit Komponenten für SMT-Packaging-Systeme (leitfähige Folien, Carriertapes, Reels, Cover Tapes); technische & optische Folien aus Kunststoff; WU-Spritzguss, Werkzeug- und Formenbau; Montage von Baugruppen
KACO-Dichtungstechnik GmbH	33428i	Herstellung von technischen Kunststoffteilen;
KE KELIT GmbH	79534m	Erzeugung von Isolierschläuchen und Rohren, Kunststoffrohren und -formstücken sowie Fernwärmerohren
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	60236h	Anlagenbau für Feuerverzinkereien; Erzeugung von Kunststoffbehältern für Säuren und Laugen; Beizbehälter mit Heizsystem; Abluftsysteme; Einhausungen; Materialtransportsysteme
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	118854k	Herstellung von Spritzgußteilen aus Kunststoff für die Verpackungsindustrie: Verschlüsse aller Art für Flaschen, Medikamentenverpackungen inkl. Dosiereinrichtungen in montierter und unmontierter Ausführung etc. Eigener Formenbau
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	165727t	Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoff;
MGG Polymers GmbH	255118z	Herstellung von hochwertigen Kunststoffregranulaten, Compounds und Mahlgütern überwiegend aus ABS und HIPS;
Modelleisenbahn GmbH	265173k	Herstellung von und Großhandel mit Modellspielwaren, Spielwaren;
MS Design GmbH	48839y	Werkzeug-, Modell- und Formenbau; Design, Produktion und Vertrieb von PU-RIM- und Integral-Hartschaum-Teilen und Tiefziehteilen; Handel mit Autozubehörteilen; Handel mit Motorrädern (Generalimporteur Österreich, Schweiz);
Mubea Carbo Tech GmbH	165720g	Kunststoffverarbeitung, Composites, Herstellung von Motorsport-Bauteilen aus Kohlefaser, Verkleidungen und Heckflügel für Formel-1-Boliden, Heckverkleidungen samt Spoiler, Spezialverkleidungen für Extremsportgeräte;
Peak Technology GmbH	296673i	Entwicklung und Produktion von Carbon-Bauteilen im Leichtbau;
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	177451h	Produzent von Paneelen und Trapezblechen für Industrie-, Gewerbe- und Hallenbauten;
Polytec Plastics Ebensee GmbH	239046p	Kunststoffspritzguss
REHAU GmbH	96104f	Herstellung von Kunststoffprodukten;
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	317176k	Erzeugung von Polycarbonat (Mehrschichtplatten); Großhandel mit Granulat
SFS Group Austria GmbH	62764a	Spritzguss, Formenbau, Montagetechnik; Herstellung von Spritzgussteilen bis 500 Gramm, Automobilteilen, Elektronikteilen, Gehäusen, Produkten der Medizintechnik, Sicherheitsteilen und Lautsprechergeräten für die Automobilindustrie, umspritzten Teilen für diverse Anwendungen, Funktionsteilen und Baugruppen, kompletten Baugruppen entwickelt und montiert, Steckverbindungen, Motorenteilen, Prototypen und Versuchsformen, Pumpenteile etc.
STARLIM Spritzguß GmbH	257593p	Herstellung und Vertrieb von Elastomer-Flüssigsilikonprodukten
STRATEC Consumables GmbH	438939z	Herstellung von technischen Kunststoffteilen;
Strussnig GmbH	422161a	Herstellung von Kunststoff-Fenstern; Alu-Bau; Glas-Bau; Schlosselei; Faltelemente;
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	83611h	Integrativer Betrieb gem § 11 BEinstG;
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	101134b	Herstellung und Vertrieb von Kunststoff-Verpackungsmaterial aller Art sowie Kunststoff-Color-Folien;
Tupack Verpackungen GmbH	60238k	Erzeugung von Kunststofftuben; Handel mit Verpackungsmitteln aus Kunststoff;

Quelle: AK Bilanzdatenbank

## 4 AK BRANCHENMONITOR

### Umsatzerlöse und Betriebsleistung

in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Umsätze	1.598.223	1.957.608	2.226.398	13,73
Ordentliche Betriebsleistung	1.622.234	1.997.099	2.295.137	14,92

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die AK-Branchenanalyse, die primär mittelgroße und große Kapitalgesellschaften umfasst, zeigt im Hinblick auf die Ertragslage des kunststoffverarbeitenden Gewerbes folgende Entwicklungen: Die Umsatzerlöse der untersuchten Unternehmen steigen um 13,7 % bzw. +268,8 Mio. Euro und betragen insgesamt 2.226 Mio. Euro. Die Umsatzsteigerungen resultieren zu einem großen Teil aus der Anhebung der Verkaufspreise, die aufgrund der Preissteigerungen bei den Rohmaterialien und hohen Energiepreisen notwendig waren. Auch die Betriebsleistung steigt um 14,9 % bzw. +298,0 Mio. Euro auf 2.295 Mio. Euro. 26 von 34 Unternehmen – also 76,5 % – erzielen im Jahr 2022 höhere Umsatzerlöse als im Jahr zuvor. Die anderen 23,5 % der Unternehmen sind mit Umsatzrückgängen konfrontiert. Die drei – gemessen am Umsatz – gewichtigsten Gesellschaften sind agru Kunststofftechnik GmbH, Tupack Verpackungen GmbH und Austrotherm GmbH. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnen die drei „Branchenleader“ jeweils deutliche Zuwächse bei den Umsatzerlösen, welche wiederum den aggregierten Umsatz beeinflussen. Die agru Kunststofftechnik GmbH erzeugt hochwertige Kunststoffprodukte für den Rohrleistungs- und Apparatebau sowie Deponiebahnen und Betonschutzplatten und führt wiederholt das Umsatzranking an. Die Gesellschaft erzielt im Wirtschaftsjahr 2022 einen Umsatz von 383,7 Mio. Euro, was einer Steigerung von 43,4 % zu 2021 entspricht und den hohen Preiserhöhungen im Geschäftsjahr 2022 zuzuschreiben ist – damit übertrifft das Unternehmen ebenso die Werte aus dem Jahr 2019 (vor Beginn der Corona-Pandemie). Die Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH verzeichnet im Geschäftsjahr 2022 eine Umsatzerholung um 38,8 % – nachdem die Umsätze im Vorjahr massiv eingebrochen waren. Nach Ende der Corona Hygiene-Maßnahmen ist der Bedarf an Arzneimitteln gegen Infektionskrankheiten wieder stark gestiegen und damit die Produktion in diesem Kundensegment. Die Tupack Verpackungen GmbH zeigt ein ähnliches Bild: die Umsatzerlöse belaufen sich auf 244,7 Mio. Euro und steigen somit um 18,9 % im Gegensatz zum Vorjahr 2021. Bei der Carcoustics Austria GmbH, welche Schalldämmungen aus Schaumstoff für den Kfz-Bereich herstellt, sind Umsatzzuwächse von 23,2 % zu verzeichnen. Einen starken Umsatzrückgang von rund einem Viertel muss die POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH hinnehmen. Gründe hierfür liegen vor allem in den Lieferengpässen in der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen sowie der gestiegenen Energiekosten, die bereits im vergangenen Jahr – vor Ausbruch des Ukrainekriegs – hemmende Faktoren für die Entwicklung der Automobilindustrie darstellten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse der einbezogenen Unternehmen:

Umsätze, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	1.598.223	1.957.608	2.226.398	13,73
agru Kunststofftechnik GmbH	187.936	267.561	383.725	43,42
Tupack Verpackungen GmbH	170.141	205.895	244.700	18,85
Austrotherm GmbH	116.267	158.720	178.979	12,76
STARLIM Spritzguß GmbH	121.237	133.040	147.874	11,15
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	95.008	114.053	127.815	12,07
KE KELIT GmbH	79.095	96.694	103.006	6,53
REHAU GmbH	75.062	88.821	89.236	0,47
Gabriel Chemie GmbH	67.720	77.383	87.475	13,04
Mubea Carbo Tech GmbH	51.376	73.368	80.586	9,84
Carcoustics Austria GmbH	63.575	59.771	73.661	23,24
Dietzel GmbH	49.708	57.881	68.784	18,84
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	35.298	51.482	57.418	11,53
KACO-Dichtungstechnik GmbH	45.060	51.609	54.449	5,50

Umsätze, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Polytec Plastics Ebensee GmbH	52.040	72.432	54.333	-24,99
Modelleisenbahn GmbH	48.723	49.996	48.074	-3,84
Alpla Waidhofen GmbH	26.434	34.291	41.074	19,78
Hirsch Porozell GmbH	30.320	40.660	40.373	-0,71
MS Design GmbH	17.557	35.649	36.024	1,05
Strussnig GmbH	24.884	30.876	29.356	-4,92
MGG Polymers GmbH	19.875	28.170	27.076	-3,88
Faigle Kunststoffe GmbH	25.000	27.000	26.700	-1,11
STRATEC Consumables GmbH	18.360	22.144	26.573	20,00
BAUERNFEIND GmbH	15.240	21.007	25.652	22,11
Actual Kunststofftechnik GmbH	22.298	24.707	24.906	0,81
SFS Group Austria GmbH	20.980	21.824	22.212	1,78
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	17.272	14.903	19.616	31,62
Industrietechnik Filzwieser GmbH	13.575	16.999	17.403	2,38
Peak Technology GmbH	11.887	11.463	15.906	38,76
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	13.406	13.525	15.212	12,47
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	9.447	12.273	14.272	16,29
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	11.268	13.167	12.847	-2,43
HT Electronic Systems GmbH	7.957	10.769	10.979	1,95
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	24.700	9.500	10.800	13,68
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	9.517	9.975	9.302	-6,75

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens – abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Insgesamt ist der Jahresüberschuss im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 um 24,0 Mio. Euro bzw. 18,8 % auf 152,1 Mio. Euro gestiegen. Damit erreichen die analysierten Unternehmen das höchste Ergebnis im Drei-Jahresvergleich. Zwei der 34 untersuchten Gesellschaften können ihre Gewinne deutlich weiter ausbauen: darunter befinden sich die Unternehmen agru Kunststofftechnik GmbH mit einem absoluten Anstieg von +33,2 Mio. Euro und die Hirsch Porozell GmbH mit einer Gewinnsteigerung von +11,0 Mio. Euro. Gemeinsam mit der Austrotherm GmbH verzeichnen diese beiden Gesellschaften die höchsten Gewinne und führen das Ranking an. In Summe können 14 Gesellschaften (41,2 %) ihr Ergebnis verbessern. Im Gegensatz dazu müssen 58,8 % und somit mehr als die Hälfte der untersuchten Gesellschaften Gewinneinbrüche zur Kenntnis nehmen. Das Unternehmen Carcoustics Austria GmbH hat einen Einbruch von -10,1 Mio. Euro und weist einen Jahresfehlbetrag in der Höhe von -8,8 Mio. Euro aus. Grund hierfür ist der verstärkte Preisdruck bei den Rohmaterialien und Energiepreisen. Zu Jahresende 2022 wurde entschieden, dass die Serienfertigung von Klaus in Österreich nach Senec in der Slowakei, nach Valencia in Spanien und Breslau in Polen verlagert wird.

Jahresüberschuss, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Branchensumme	86.877	128.069	152.116	24.047	18,78
agru Kunststofftechnik GmbH	25.154	32.554	65.735	33.181	101,93
Austrotherm GmbH	16.578	24.931	27.439	2.508	10,06
Hirsch Porozell GmbH	5.066	2.091	13.089	10.998	525,97
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	8.043	9.415	11.796	2.381	25,29
KE KELIT GmbH	2.259	5.868	6.033	165	2,81
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	516	1.829	5.086	3.257	178,08
Tupack Verpackungen GmbH	3.049	2.568	4.573	2.005	78,08
BAUERNFEIND GmbH	2.023	5.581	3.615	-1.966	-35,23
Gabriel Chemie GmbH	2.788	2.281	3.239	958	42,00
Dietzel GmbH	2.703	2.007	3.210	1.203	59,94
REHAU GmbH	4.529	4.125	3.202	-923	-22,38
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	2.407	3.414	3.067	-347	-10,16
MGG Polymers GmbH	1.088	3.693	2.548	-1.145	-31,00
KACO-Dichtungstechnik GmbH	1.984	2.462	1.738	-724	-29,41
STARLIM Spritzguß GmbH	1.762	2.517	1.483	-1.034	-41,08
Mubea Carbo Tech GmbH	-2.315	4.196	1.350	-2.846	-67,83
MS Design GmbH	488	1.899	1.241	-658	-34,65
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	465	392	902	510	130,10
Industrietechnik Filzwieser GmbH	435	1.021	767	-254	-24,88
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	1.720	810	743	-67	-8,27
STRATEC Consumables GmbH	-1.764	-178	632	810	
Strussnig GmbH	503	1.184	627	-557	-47,04
Peak Technology GmbH	235	-145	440	585	
Modelleisenbahn GmbH	-255	8.616	244	-8.372	-97,17
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	1.146	16	233	217	1.356,25
Actual Kunststofftechnik GmbH	1.292	943	227	-716	-75,93
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	-1.442	590	159	-431	-73,05
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	-12	164	150	-14	-8,54
Faigle Kunststoffe GmbH	-1.181	305	79	-226	-74,10
HT Electronic Systems GmbH (vormals Nanogate Electronic Systems GmbH)	1.627	-680	66	746	
SFS Group Austria GmbH	-98	356	22	-334	-93,82

Jahresüberschuss, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Polytec Plastics Ebensee GmbH	2.136	1.471	-1.304	-2.775	
Alpla Waidhofen GmbH	448	547	-1.479	-2.026	
Carcoustics Austria GmbH	3.500	1.226	-8.836	-10.062	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung erreicht im Schnitt gute 6,6 % (Industrie: 5,7 %). Die besten Gewinnquoten erzielen SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG (53,6 %) und Hirsch Porozell GmbH (30,9 %), Actual Holz-Alu Fenster GmbH (23,8 %) sowie agru Kunststofftechnik GmbH (16,4 %) mit jeweils über 15 Prozent.

Jahresüberschuss, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	5,36	6,41	6,63
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	5,32	17,91	53,63
Hirsch Porozell GmbH	16,53	4,98	30,87
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	21,34	25,93	23,83
agru Kunststofftechnik GmbH	13,08	12,06	16,36
Austrotherm GmbH	14,28	15,41	15,13
BAUERNFEIND GmbH	13,03	26,44	13,91
MGG Polymers GmbH	5,40	13,06	9,30
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	8,41	8,10	9,01
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	6,93	8,43	6,81
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	3,38	2,84	5,70
KE KELIT GmbH	2,86	5,91	5,43
Dietzel GmbH	5,36	3,39	4,63
Industrietechnik Filzwieser GmbH	3,19	5,97	4,34
Gabriel Chemie GmbH	4,10	2,88	3,72
REHAU GmbH	5,98	4,56	3,52
MS Design GmbH	2,89	5,37	3,43
KACO-Dichtungstechnik GmbH	4,42	4,65	3,14
Peak Technology GmbH	1,85	-1,16	2,54
STRATEC Consumables GmbH	-8,99	-0,76	2,16
Strussnig GmbH	1,86	4,00	2,13
Tupack Verpackungen GmbH	1,77	1,22	1,86
Mubea Carbo Tech GmbH	-3,93	5,62	1,57
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	6,78	0,10	1,12
STARLIM Spritzguß GmbH	1,50	1,84	1,00
Actual Kunststofftechnik GmbH	5,79	3,82	0,91
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	-0,07	0,85	0,67
HT Electronic Systems GmbH	20,76	-6,50	0,58
Modelleisenbahn GmbH	-0,52	17,14	0,46
Faigle Kunststoffe GmbH	-4,66	1,11	0,29
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	-4,09	1,14	0,28
SFS Group Austria GmbH	-0,48	1,58	0,09
Polytec Plastics Ebensee GmbH	4,10	2,01	-2,37
Alpla Waidhofen GmbH	1,69	1,59	-3,54
Carcoustics Austria GmbH	5,48	2,02	-11,94

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Ergebnisse im Detail betrachtet: Jedes Unternehmensviertel ist mit Rückgängen konfrontiert. Das beste Unternehmensviertel verringert seine Gewinnquote auf weiterhin sehr gute 6,5 %. Das schlechteste Unternehmensviertel muss einen Rückgang auf 0,7 % hinnehmen. Der Medianwert nimmt auf 2,8 % ab: Mehr als die Hälfte der Unternehmen erzielt einen Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung von 2,8 %.

Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2020	2021	2022
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,71	1,58	0,73
Median (50 % der Unternehmen)	4,10	3,91	2,84
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	6,58	7,57	6,53

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.

Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung\*100

### Ordentliches EBIT

Der Verlauf des operativen Geschäfts und damit die Entwicklung des ordentlichen Betriebserfolgs (EBIT) stellt für die Beurteilung der Ertragslage eine zentrale Größe dar. Die Unternehmen des kunststoffverarbeitenden Gewerbes erzielen im Jahr 2022 ein ordentliches Ergebnis von aggregiert 158,9 Mio. Euro und durchbrechen damit die 150 Millionenmarke. Der operative Gewinn verzeichnete ein Wachstum von 26,2 % zum Vorjahr. Dies ist angesichts der Preiserhöhungen, dem Anstieg der Energiekosten sowie dem vorherrschenden Kostendruck in Bezug auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ein sehr gutes Ergebnis. Die Branchensumme wird jedoch stark vom Unternehmen agru Kunststofftechnik GmbH bestimmt, welches im Wirtschaftsjahr 2022 das wirtschaftlich beste Geschäftsjahr in der Geschichte des Unternehmens erreicht. Von den 34 untersuchten Unternehmen können 41,2 % (14 von 34 Unternehmen) einen höheren Betriebserfolg erzielen, wobei mehr als die Hälfte der analysierten Gesellschaften, sprich 58,8 % (20 von 34 Unternehmen) ein geringeres operatives Ergebnis ausweisen. Die höchsten Gewinne aus dem operativen Geschäft erzielen folgende drei Unternehmen: agru Kunststofftechnik GmbH, Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH und Austrotherm GmbH. Die Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH kann im Geschäftsjahr 2022 nach Ende der Corona Hygienemaßnahmen aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Arzneimitteln gegen Infektionskrankheiten einerseits Mengensteigerungen verzeichnen und andererseits zum Teil die gestiegenen Kosten über einen Energiezuschlag und Preisanpassungen weitergeben. Die Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH kann somit im Jahr 2022 den operativen Gewinn um 0,6 Mio. Euro (+631,8 %) deutlich steigern. 14,7 % der untersuchten Unternehmen (5 von 34 Unternehmen) müssen hingegen negative Ergebnisse in Hinblick auf die operative Geschäftstätigkeit einfahren. Dazu zählt u.a. Alpa Waidhofen GmbH (-1,2 Mio. Euro), Polytec Plastics Ebensee GmbH (-1,4 Mio. Euro) und Carcoustics Austria GmbH (-8,8 Mio. Euro).

ordentliche EBIT, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Branchensumme	110.480	125.897	158.884	32.987	26,20
agru Kunststofftechnik GmbH	31.995	42.022	85.838	43.816	104,27
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	10.734	12.748	15.460	2.712	21,27
Austrotherm GmbH	21.705	17.437	14.622	-2.815	-16,14
KE KELIT GmbH	7.302	9.518	9.174	-344	-3,61
Tupack Verpackungen GmbH	468	-1.413	5.949	7.362	
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	494	1.479	4.818	3.339	225,76
BAUERNFEIND GmbH	2.715	7.377	4.729	-2.648	-35,90
REHAU GmbH	6.424	5.775	4.360	-1.415	-24,50
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	2.984	4.353	3.797	-556	-12,77
STRATEC Consumables GmbH	-65	1.533	2.488	955	62,30
MGG Polymers GmbH	1.194	3.959	2.304	-1.655	-41,80
Dietzel GmbH	2.906	1.659	2.257	598	36,05
STARLIM Spritzguß GmbH	2.778	2.937	2.249	-688	-23,43
KACO-Dichtungstechnik GmbH	3.238	3.107	2.165	-942	-30,32
Hirsch Porozell GmbH	4.042	-1.562	1.825	3.387	
MS Design GmbH	616	2.982	1.471	-1.511	-50,67
Industrietechnik Filzwieser GmbH	573	1.339	1.067	-272	-20,31
Mubea Carbo Tech GmbH	-2.186	3.889	1.042	-2.847	-73,21
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	2.483	882	828	-54	-6,12
Strussnig GmbH	616	1.500	760	-740	-49,33



ordentliche EBIT, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	-575	954	733	-221	-23,17
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	499	289	611	322	111,42
Modelleisenbahn GmbH	-1.353	-1.212	579	1.791	
Peak Technology GmbH	338	-18	576	594	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	1.551	66	483	417	631,82
Faigle Kunststoffe GmbH	-1.081	-586	200	786	
Gabriel Chemie GmbH	1.886	132	164	32	24,24
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	-154	149	163	14	9,40
Actual Kunststofftechnik GmbH	1.592	1.138	162	-976	-85,76
HT Electronic Systems GmbH	-867	-644	-121	523	-81,21
SFS Group Austria GmbH	20	408	-467	-875	
Alpla Waidhofen GmbH	405	733	-1.188	-1.921	
Polytec Plastics Ebensee GmbH	3.075	1.652	-1.441	-3.093	
Carcoustics Austria GmbH	4.128	1.315	-8.773	-10.088	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Ordentliche EBIT-Quote

Die durchschnittliche EBIT-Marge der Branche erreicht im Berichtsjahr 2022 mit 6,9 % einen guten Wert und ist in den letzten Jahren – trotz zunehmenden Kostendruck und Schwierigkeiten in der Materialverfügbarkeit – auf konstant gesundem Niveau geblieben: Damit liegt das Ergebnis aus dem operativen Geschäft des kunststoffverarbeitenden Gewerbes im Geschäftsjahr 2022 über dem Industriedurchschnitt von 5,1 %.

ordentliche EBIT-Quote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	6,81	6,30	6,92
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	5,09	14,48	50,80
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	26,46	33,06	29,50
agru Kunststofftechnik GmbH	16,63	15,57	21,36
BAUERNFEIND GmbH	17,49	34,95	18,20
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	11,23	10,96	11,81
STRATEC Consumables GmbH	-0,33	6,51	8,51
MGG Polymers GmbH	5,92	14,00	8,41
KE KELIT GmbH	9,23	9,58	8,26
Austrotherm GmbH	18,69	10,78	8,06
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	10,00	9,18	7,59
Industrietechnik Filzwieser GmbH	4,20	7,83	6,04
REHAU GmbH	8,49	6,39	4,79
Hirsch Porozell GmbH	13,19	-3,72	4,30
MS Design GmbH	3,65	8,44	4,07
KACO-Dichtungstechnik GmbH	7,22	5,86	3,92
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	3,62	2,09	3,86
Peak Technology GmbH	2,66	-0,14	3,32
Dietzel GmbH	5,76	2,80	3,25
Strussnig GmbH	2,28	5,06	2,58
Tupack Verpackungen GmbH	0,27	-0,67	2,42
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	9,18	0,42	2,32
STARLIM Spritzguß GmbH	2,36	2,15	1,52
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	-1,63	1,84	1,27
Mubea Carbo Tech GmbH	-3,71	5,21	1,21
Modelleisenbahn GmbH	-2,77	-2,41	1,08

ordentliche EBIT-Quote, in %	2020	2021	2022
Faigle Kunststoffe GmbH	-4,26	-2,13	0,74
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	-0,94	0,77	0,73
Actual Kunststofftechnik GmbH	7,14	4,61	0,65
Gabriel Chemie GmbH	2,78	0,17	0,19
HT Electronic Systems GmbH	-11,06	-6,16	-1,07
SFS Group Austria GmbH	0,10	1,81	-1,99
Polytec Plastics Ebensee GmbH	5,90	2,25	-2,62
Alpla Waidhofen GmbH	1,53	2,13	-2,84
Carcoustics Austria GmbH	6,47	2,17	-11,85

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das beste Viertel der Unternehmen des kunststoffverarbeitenden Gewerbes erzielt EBIT-Quoten über 7,9 %. Zweistellige und damit absolut hervorragende EBIT-Quoten können fünf Unternehmen aufweisen, darunter SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG, Actual Holz-Alu Fenster GmbH, agru Kunststofftechnik GmbH, BAUERNEIND GmbH und Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH. Allerdings müssen ebenfalls fünf Unternehmen in dieser Stichprobe negative EBIT-Quoten hinnehmen. Wie die Verteilung innerhalb der Branche zeigt, hat sich jedes Unternehmensviertel leicht verschlechtert.

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2020	2021	2022
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	0,59	1,03	0,83
Median (50 % der Unternehmen)	4,64	3,71	3,29
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,01	8,99	7,94

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2020	2021	2022
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	49,31	52,98	53,70
- bezogene Leistungen	2,37	2,98	3,17
- Personalaufwand	22,92	20,20	18,72
- Abschreibungen	4,22	3,44	2,96
- sonstiger Betriebsaufwand	14,37	14,10	14,52
= ordentliche EBIT-Quote	6,81	6,30	6,92

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, \*ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Der Materialaufwand (Rohstoffe, Vormaterialien, zugekaufte Komponenten) ist mit 56,9 % – gemessen an der Betriebsleistung – der größte Kostenfaktor im kunststoffverarbeitenden Gewerbe. Dieser ist aufgrund zunehmender Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten von 2021 auf 2022 weiterhin angestiegen.

Im Gegensatz dazu ist der Anteil des Personalaufwands gemessen an der zunehmenden Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken und liegt nunmehr bei 18,7 %. Leicht erhöht haben sich die sonstigen Betriebsaufwendungen (z. B. für Kommunikation, Reise, Beratung, Marketing) – sie belaufen sich derzeit auf 14,5 % der Betriebsleistung. Im Drei-Jahres-Vergleich verringern sich die Abschreibungen auf 3,0 % gemessen an der zunehmenden Betriebsleistung.

Diese Entwicklungen führen zu einem leichten Anwachsen beim ordentlichen Betriebserfolg (gemessen an der zunehmenden Betriebsleistung) auf gute 6,9 %. Die EBIT-Quote liegt damit auch leicht über dem Niveau von 2020.

## Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer:innen und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt (sofern ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag vorliegt).

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren \* 100/Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Obwohl der Jahresüberschuss im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 gestiegen ist, sind die Gewinnausschüttungen annäherungsweise auf dem Vorjahresniveau. Lediglich sechs von den 34 untersuchten Unternehmen haben für das Wirtschaftsjahr 2022 Ausschüttungen an die Eigentümer:innen bzw. Muttergesellschaften vorgenommen, das entspricht einem geringfügigem Minus von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	40.463	22.646	22.200	-1,97
agru Kunststofftechnik GmbH	8.000	0	10.000	
Hirsch Porozell GmbH	0	3.000	4.000	33,33
Austrotherm GmbH	3.300	3.300	3.000	-9,09
REHAU GmbH	4.600	4.600	2.300	-50,00
Gabriel Chemie GmbH	1.000	1.000	1.600	60,00
Dietzel GmbH	600	1.000	1.300	30,00
Tupack Verpackungen GmbH	100	100	0	-100,00
Modelleisenbahn GmbH	0	0	0	
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	200	400	0	-100,00
SFS Group Austria GmbH	0	0	0	
MS Design GmbH	0	0	0	
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	3.500	0	0	
KE KELIT GmbH	1.862	500	0	-100,00
STARLIM Spritzguß GmbH	0	0	0	
Carcoustics Austria GmbH	0	0	0	
Actual Kunststofftechnik GmbH	0	0	0	
Mubea Carbo Tech GmbH	6.675	0	0	
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	0	0	0	
Strussnig GmbH	1.500	1.400	0	-100,00
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	0	0	0	
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	0	0	0	
Alpla Waidhofen GmbH	0	0	0	
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	0	900	0	-100,00
BAUERNFEIND GmbH	6.876	2.590	0	-100,00
MGG Polymers GmbH	1.000	1.500	0	-100,00
HT Electronic Systems GmbH	0	1.300	0	-100,00
Polytec Plastics Ebensee GmbH	0	0	0	
Peak Technology GmbH	0	0	0	
Industrietechnik Filzwieser GmbH	0	406	0	-100,00
Faigle Kunststoffe GmbH	0	0	0	
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	0	0	0	

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	1.250	650	0	-100,00
KACO-Dichtungstechnik GmbH	0	0	0	
STRATEC Consumables GmbH	0	0	0	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse\*100

Die Ausschüttungsquote gemessen an den erzielten Gewinnen beträgt im Branchenschnitt 13,6 % (Vorjahr: 16,5 %). Lediglich sechs der 34 untersuchten Unternehmen haben Ausschüttungen im Jahr 2023 für das Jahr 2022 vorgenommen.

Ausschüttungsquote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	35,97	16,54	13,56
REHAU GmbH	101,57	111,52	71,83
Gabriel Chemie GmbH	35,87	43,84	49,40
Dietzel GmbH	22,20	49,83	40,50
Hirsch Porozell GmbH	0,00	143,47	30,56
agru Kunststofftechnik GmbH	31,80	0,00	15,21
Austrotherm GmbH	19,91	13,24	10,93
Tupack Verpackungen GmbH	3,28	3,89	0,00
Modelleisenbahn GmbH	0,00	0,00	0,00
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	17,45	2.500,00	0,00
SFS Group Austria GmbH	0,00	0,00	0,00
MS Design GmbH	0,00	0,00	0,00
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	43,52	0,00	0,00
KE KELIT GmbH	82,43	8,52	0,00
STARLIM Spritzguß GmbH	0,00	0,00	0,00
Carcoustics Austria GmbH	0,00	0,00	0,00
Actual Kunststofftechnik GmbH	0,00	0,00	0,00
Mubea Carbo Tech GmbH	0,00	0,00	0,00
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	0,00	0,00	0,00
Strussnig GmbH	298,21	118,24	0,00
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	0,00	0,00	0,00
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	0,00	0,00	0,00
Alpla Waidhofen GmbH	0,00	0,00	0,00
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	0,00	26,36	0,00
BAUERNFEIND GmbH	339,89	46,41	0,00
MGG Polymers GmbH	91,91	40,62	0,00
HT Electronic Systems GmbH	0,00	0,00	0,00
Polytec Plastics Ebensee GmbH	0,00	0,00	0,00
Peak Technology GmbH	0,00	0,00	0,00
Industrietechnik Filzwieser GmbH	0,00	39,76	0,00
Faigle Kunststoffe GmbH	0,00	0,00	0,00
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	0,00	0,00	0,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	72,67	80,25	0,00
KACO-Dichtungstechnik GmbH	0,00	0,00	0,00
STRATEC Consumables GmbH	0,00	0,00	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt. AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer Stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung:  $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$

## Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der kunststoffverarbeitenden Unternehmen hat sich in der Drei-Jahres-Betrachtung ausgehend vom Jahr 2020 erneut verbessert. Im Durchschnitt erreicht die Eigenkapitalausstattung im Berichtsjahr 2022 ausgezeichnete 55,6 % (Industrie: 42,4 %). Das bestätigt eine überaus solide Finanzierungssituation des kunststoffverarbeitenden Gewerbes – zwei Drittel der Unternehmen (23 Gesellschaften) weisen eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % aus. Lediglich eines der 34 untersuchten Unternehmen weist ein negatives Eigenkapital auf und hat somit auch die kritische Marke von 8 % unterschritten. Es handelt sich hierbei um die Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH. Der Gesellschaft wurde von der indirekten Muttergesellschaft ArcelorMittal Construction France S.A („AMCF“) eine Patronatserklärung zugesichert, welche bis zur Erreichung der Eigenkapitalquote nach URG (8 % Marke) aufrecht bleibt. Damit wird die Zahlungsfähigkeit der Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH sichergestellt.

Eigenkapitalquote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	53,13	54,11	55,56
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	91,58	89,32	89,89
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	83,41	84,66	87,06
agru Kunststofftechnik GmbH	87,25	87,05	84,32
MGG Polymers GmbH	67,94	73,98	81,69
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	81,96	77,51	73,67
Actual Kunststofftechnik GmbH	66,82	70,62	72,04
Austrotherm GmbH	80,34	72,61	69,81
KACO-Dichtungstechnik GmbH	59,52	63,58	63,24
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	24,49	33,23	60,02
Tupack Verpackungen GmbH	54,88	54,38	56,49
STARLIM Spritzguß GmbH	53,37	52,88	54,44
Dietzel GmbH	51,06	47,69	53,80
Modelleisenbahn GmbH	27,51	50,52	53,16
Gabriel Chemie GmbH	50,33	46,47	52,67
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	50,54	54,22	51,39
Industrietechnik Filzwieser GmbH	47,29	49,98	50,74
Carcoustics Austria GmbH	58,76	67,28	50,70
SFS Group Austria GmbH	59,67	59,33	49,93
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	54,29	53,90	49,83
Mubea Carbo Tech GmbH	56,32	55,06	47,42
Strussnig GmbH	45,75	47,42	44,52
BAUERNFEIND GmbH	72,41	41,93	42,95
Alpla Waidhofen GmbH	68,01	61,36	41,45
KE KELIT GmbH	37,07	38,35	36,67

Eigenkapitalquote, in %	2020	2021	2022
HT Electronic Systems GmbH (vormals Nanogate Electronic Systems GmbH)	51,42	48,79	35,48
MS Design GmbH	33,35	43,02	32,75
Faigle Kunststoffe GmbH	35,71	33,90	31,60
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	12,67	17,01	30,80
Hirsch Porozell GmbH	15,89	19,00	28,49
STRATEC Consumables GmbH	24,86	24,34	26,41
REHAU GmbH	30,48	22,04	24,45
Peak Technology GmbH	23,24	22,12	20,20
Polytec Plastics Ebensee GmbH	12,71	13,88	12,72
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	-491,00	-291,16	-278,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das beste Viertel der Unternehmen erreicht eine Quote von 59,1 %, das entspricht einem sehr guten Wert. Mehr als die Hälfte der Unternehmen erzielen Eigenkapitalquoten von mehr als 50,3 % und haben somit ausreichend Reserven, um Krisen zu überstehen bzw. Verluste abzufedern. Selbst das untere Quartil liegt mit 33,4 % in einem guten Bereich.

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2020	2021	2022
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	31,20	35,01	33,43
Median (50 % der Unternehmen)	51,24	50,25	50,31
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	65,03	63,03	59,14

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Liquidität

Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital. Sie zeigt das Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital an.

Der in Krisenzeiten bedeutende Gradmesser „Liquidität“ erreicht im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Berichtsjahr 2022 vergleichsweise hohe 204,6 % (Industrieschnitt: 135,0 %), beeinflusst durch hervorragende Werte bei SABIC Innovations Plastics GmbH&CoKG, Actual Holz-Alu Fenster GmbH, agru Kunststofftechnik GmbH, Actual Kunststofftechnik GmbH und Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH. Damit ist die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Branche – wie schon in den letzten beiden Jahren – sehr gut abgesichert. Es zeigt sich einmal mehr, dass die heimischen Kunststoffverarbeiter hervorragend gerüstet sind, um etwaige Zahlungsschwierigkeiten zumindest kurzfristig zu überbrücken.

Liquidität, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	193,86	192,51	204,65

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass mehr als drei Viertel der Unternehmen über eine sehr zufriedenstellende Liquidität von mehr als 139,4 % verfügen. Die Hälfte aller Unternehmen weist einen sehr hohen Liquiditätsgrad von mehr als 179,0 % auf. Das beste Unternehmensviertel ist sogar mit hervorragender Liquidität von über 352,7 % ausgestattet und kann problemlos kurzfristige Verbindlichkeiten abdecken. Lediglich eines der untersuchten Unternehmen (Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH) liegt unter der maßgeblichen 50-Prozent-Schwelle und ist somit mit einer problematischen Ausstattung an liquiden Mitteln konfrontiert, wobei bei dieser Gesellschaft ausreichend finanzielle Mittel seitens der Muttergesellschaft zugesichert werden.

Liquidität, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2020	2021	2022
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	149,96	151,83	139,39
Median (50 % der Unternehmen)	203,78	184,38	179,00
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	255,62	278,63	352,68

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



## Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z. B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z. B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.

Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.

Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung\*100

Die Ergebnisse der AK Branchenanalyse zeigen, dass die Selbstfinanzierungskraft der Kunststoffverarbeiter im Jahr 2022 zwar im Gegensatz zum Vorjahr von 8,5 % auf 7,9 % gesunken ist, jedoch immer noch als stabil zu beurteilen ist: sieben Unternehmen erzielen hervorragende Cashflow-Quoten von mehr als 10,0 %; Actual Holz-Alu Fenster GmbH und BAUERNFEIND GmbH liegen sogar über 20,0 %. Mit Faigle Kunststoffe GmbH und Carcoustics Austria GmbH sehen sich lediglich zwei Unternehmen mit einer negativen Quote konfrontiert. Das Unternehmen Faigle Kunststoffe GmbH gibt weiters an, dass das Wirtschaftsjahr 2022 stark durch Kostensteigerungen, wie etwa der Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten bestimmt war. Zudem hat sich die erwartete Kundennachfrage eingebremst und die Bestellungen wurden zum Teil nach hinten verschoben.

Cashflow-Quote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	9,35	8,48	7,91

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cashflow-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2020	2021	2022
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	4,95	4,20	3,55
Median (50 % der Unternehmen)	7,97	7,78	6,50
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	10,87	11,42	9,21

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

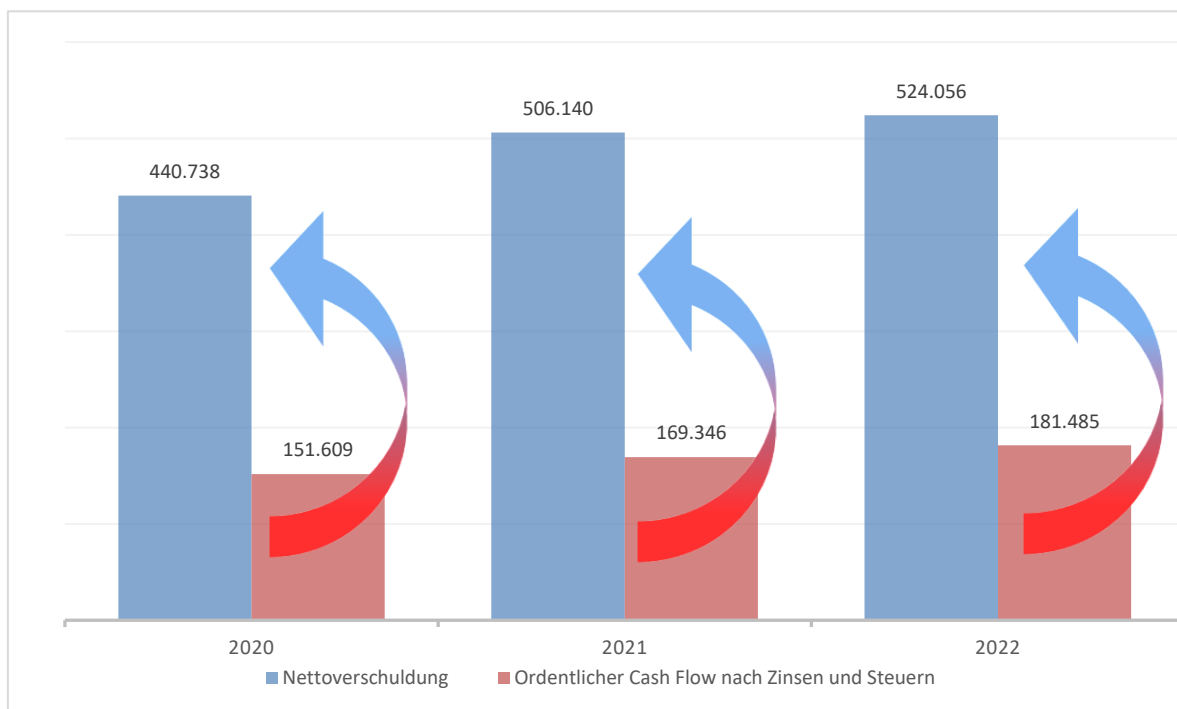
## Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

in T€	2020	2021	2022
Nettoverschuldung	440.738	506.140	524.056
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	151.609	169.346	181.485

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die fiktive Verschuldungsdauer im kunststoffverarbeitenden Gewerbe liegt im Jahr 2022 mit einem Wert von knapp unter drei Jahren in einem sehr guten Bereich. Der Cashflow der analysierten Unternehmen ist von 2021 auf 2022 gestiegen (um 12,1 Mio. Euro bzw. +7,2 %), die Nettoverschuldung ist ebenfalls um 17,9 Mio. Euro (+3,5 %) angestiegen. Dies führt dazu, dass die analysierten Unternehmen 2022 theoretisch in 2,9 Jahren die gesamte Verschuldung aus eigener Kraft begleichen könnten, unter der Bedingung, dass keine Investitionen getätigt werden. Zum Vergleich: in der Gesamtindustrie beträgt die fiktive Verschuldungsdauer im Jahr 2022 insgesamt 5,3 Jahre.



Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	2,91	2,99	2,89

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen ist entscheidend, in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung:  $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Die Investitionen der kunststoffverarbeitenden Unternehmen anteilig gemessen an der gestiegenen Betriebsleistung erreichen im Jahr 2022 insgesamt 6,5 %, damit liegt der Wert leicht unter dem Vorjahr 2021. Es wurde insbesondere ins Sachanlagevermögen (Gebäude, Maschinen, Produktionsanlagen oder technische Geräte) investiert, gemessen an der Betriebsleistung liegt der Anteil bei 4,9 %, mit leicht steigender Tendenz. Eine untergeordnete Rolle spielen mit lediglich 0,1 % Investitionen ins immaterielle Vermögen (Patente, Software), aber auch Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Wertpapiere) sind mit 1,6 % vergleichsweise niedrig.

Investitionen in % der Betriebsleistung	2020	2021	2022
Sachinvestitionen	4,24	4,83	4,86
Immaterielle Investitionen	0,08	0,14	0,09
Finanzinvestitionen	1,57	1,92	1,56
Investitionen gesamt	5,89	6,88	6,51

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bei der durchschnittlichen Investitionsneigung ist nach einem moderaten Investitionsverhalten im Jahr 2020 mit 101,4 % – d. h. knapp über dem Richtwert von 100 % – im Jahr 2021 eine deutliche Besserung auf 143,3 % zu sehen. Für das Jahr 2022 ist nun eine weitere Steigerung auf 168,2 % erkennbar und offenbar die Investitionsfreude der Unternehmen wieder ein Stück weit gegeben. Von den 34 untersuchten Unternehmen konnten sechs Gesellschaften eine Investitionsneigung von über 200,0 % aufweisen. Spitzenreiter war die Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH gefolgt von der MS Design GmbH, der Austrotherm GmbH, der Alpa Waidhofen GmbH, der KE KELIT GmbH und der STRATEC Consumables GmbH.

Investitionsneigung, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	101,40	143,26	168,23
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	275,76	380,81	585,05
MS Design GmbH	68,61	429,17	522,64
Austrotherm GmbH	209,58	338,65	488,58
Alpa Waidhofen GmbH	239,52	112,17	267,50
KE KELIT GmbH	184,10	404,28	266,76
STRATEC Consumables GmbH	90,37	135,96	207,98
SFS Group Austria GmbH	78,26	53,69	179,73
Faigle Kunststoffe GmbH	122,42	185,20	167,54
Hirsch Porozell GmbH	179,26	292,22	167,21
Peak Technology GmbH	68,26	57,89	147,59
KACO-Dichtungstechnik GmbH	122,89	133,16	144,90
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	41,52	119,12	134,91
Tupack Verpackungen GmbH	102,16	32,23	128,29
BAUERNFEIND GmbH	78,21	311,09	125,44
Gabriel Chemie GmbH	156,74	81,43	122,69
Mubea Carbo Tech GmbH	77,91	61,47	116,37
Carcoustics Austria GmbH	202,02	106,67	109,79

Investitionsneigung, in %	2020	2021	2022
Modelleisenbahn GmbH	70,98	65,38	109,36
Strussnig GmbH	238,81	164,76	103,60
HT Electronic Systems GmbH (vormals Nanogate Electronic Systems GmbH)	25,25	119,30	95,42
Industrietechnik Filzwieser GmbH	88,87	118,26	94,01
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	228,74	174,34	87,02
Dietzel GmbH	375,38	279,37	86,44
Polytec Plastics Ebensee GmbH	146,75	684,47	84,54
STARLIM Spritzguß GmbH	50,75	97,57	84,18
MGG Polymers GmbH	35,39	84,61	79,02
Actual Kunststofftechnik GmbH	3,60	125,57	74,61
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	1.187,10	18,37	70,18
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	247,89	90,14	64,70
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	52,37	240,46	63,44
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	109,91	354,46	58,89
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	87,09	111,65	49,26
REHAU GmbH	73,52	79,26	30,23
agru Kunststofftechnik GmbH	0,00	0,00	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Beschäftigte

Im Jahr 2022 beschäftigten die untersuchten Kapitalgesellschaften des kunststoffverarbeitenden Gewerbes insgesamt 7.288 Personen und konnten somit ein Wachstum zum Vorjahr um 2,9 % verzeichnen. Die Hälfte der Unternehmen, 17 an der Zahl haben ihre Beschäftigung ausweiten können: Am deutlichsten Mubea Carbo Tech GmbH mit +44 Beschäftigten (12,3 %), gefolgt von Alpla Waidhofen GmbH mit +12 Beschäftigten (10,5 %). 16 der 34 analysierten Unternehmen, sprich 47,1 % müssen Personalrückgänge im Gegensatz dazu hinnehmen. Ein Unternehmen, BAUERNFEIND GmbH blieb hinsichtlich des Personalstands unverändert zum Vorjahr.

Beschäftigte	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	6.884	7.080	7.288	2,94
STARLIM Spritzguß GmbH	879	864	881	1,97
agru Kunststofftechnik GmbH	636	691	739	6,95
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	554	586	620	5,80
Tupack Verpackungen GmbH	383	409	430	5,13
Mubea Carbo Tech GmbH	365	357	401	12,32
Austrotherm GmbH	292	308	338	9,74
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	292	307	326	6,19
KE KELIT GmbH	227	258	277	7,36
KACO-Dichtungstechnik GmbH	250	270	276	2,22
Gabriel Chemie GmbH	238	226	212	-6,19
Strussnig GmbH	185	199	195	-2,01
Dietzel GmbH	177	182	188	3,30
Carcoustics Austria GmbH	202	192	187	-2,60
STRATEC Consumables GmbH	177	176	180	2,27
Polytec Plastics Ebensee GmbH	141	172	170	-1,16
MS Design GmbH	129	158	157	-0,63
Faigle Kunststoffe GmbH	176	161	150	-6,83
Hirsch Porozell GmbH	117	135	143	5,93
Modelleisenbahn GmbH	148	134	132	-2,05
Alpla Waidhofen GmbH	112	114	126	10,53
REHAU GmbH	148	130	122	-6,15
Peak Technology GmbH	120	109	117	7,34
SFS Group Austria GmbH	115	117	113	-3,50
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	107	105	103	-1,90
Industrietechnik Filzwieser GmbH	92	100	97	-3,00
MGG Polymers GmbH	92	92	95	3,26
Actual Kunststofftechnik GmbH	99	97	93	-4,12
HT Electronic Systems GmbH (vormals Nanogate Electronic Systems GmbH)	68	69	71	2,90
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	78	75	68	-9,33
BAUERNFEIND GmbH	65	64	64	0,00
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	62	60	62	3,33
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	52	57	54	-5,26
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	55	57	54	-5,26
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	50	48	47	-2,08

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung\*100

Die Personalaufwandstangente, d. h. der ordentliche Personalaufwand gemessen an der Betriebsleistung, liegt im kunststoffverarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 bei 18,4 % und hat sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren verringert. Diese Entwicklung ist insbesondere in Zusammenhang mit der steigenden Betriebsleistung (14,9 %) zu interpretieren.

Personalaufwandstangente, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	22,33	19,72	18,42
TEAMWORK Holz- und Kunststoffverarbeitung GmbH	63,97	60,49	56,83
SABIC Innovative Plastics GmbH&CoKG	52,00	48,33	48,88
Peak Technology GmbH	47,13	46,39	41,16
STRATEC Consumables GmbH	56,58	47,95	41,13
Koerner Chemieanlagenbau GmbH	16,18	37,91	37,24
Faigle Kunststoffe GmbH	40,49	37,77	36,98
Kunststoffwerk Kremsmünster GmbH	39,88	42,18	33,73
Strussnig GmbH	33,08	32,67	33,27
SFS Group Austria GmbH	35,72	34,88	33,06
STARLIM Spritzguß GmbH	34,57	32,93	32,65
Mubea Carbo Tech GmbH	35,05	29,38	29,64
HT Electronic Systems GmbH	35,23	29,32	29,57
Industrietechnik Filzwieser GmbH	31,49	28,99	28,91
Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH	26,05	24,59	24,10
MS Design GmbH	36,16	21,11	21,45
KACO-Dichtungstechnik GmbH	19,67	18,44	19,95
Carcoustics Austria GmbH	16,95	18,67	19,32
MGG Polymers GmbH	24,15	18,80	19,05
KE KELIT GmbH	19,25	17,98	18,35
Alpla Waidhofen GmbH	25,51	20,54	18,34
Modelleisenbahn GmbH	20,28	19,28	17,35
Hirsch Porozell GmbH	20,33	16,86	16,92
Gabriel Chemie GmbH	20,48	18,28	16,22
Actual Kunststofftechnik GmbH	16,73	16,40	15,82
Actual Holz-Alu Fenster GmbH	17,16	15,62	15,66
Polytec Plastics Ebensee GmbH	13,77	11,49	15,34
Dietzel GmbH	19,51	17,52	15,14
TECHNOFLEX Verpackungen GmbH	15,27	15,86	13,87
REHAU GmbH	14,84	12,80	12,69
Austrotherm GmbH	13,76	11,09	11,46
BAUERNFEIND GmbH	18,37	13,77	11,45
Tupack Verpackungen GmbH	12,90	12,07	11,14
agru Kunststofftechnik GmbH	18,84	14,86	10,79
Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH	8,90	6,60	6,22

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen, in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Die erwirtschaftete Betriebsleistung je Arbeitnehmer:in ist im Jahr 2022 um +11,6 % im Vergleich zum Vorjahr angewachsen und beträgt nun im Durchschnitt 314.933 Euro pro Kopf. Der Produktivitätszuwachs, gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten ist dagegen im Jahr 2022 mit +6,9 % auf 91.132 Euro pro Kopf (Gesamtindustrie: 114.555 Euro) deutlich geringer ausgefallen, was insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen für Vorleistungen zurückzuführen ist. Der Personalaufwand pro Kopf nimmt im Jahr 2022 um +4,3 % auf 58.012 Euro zu und liegt damit unter dem Schnitt der gesamten Industrie (Gesamtindustrie: 74.042 Euro pro Kopf). Im Geschäftsjahr 2022 ist der Anstieg mit 6,9 % höher als das Plus beim Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in (Plus 4,3 %). Auch im Zwei-Jahresvergleich zu 2020 liegt der Produktivitätsfortschritt pro Beschäftigten (2020: +12,4 %) über dem Anstieg des Personalaufwands pro Mitarbeiter:in (2020: +10,3 %).

Pro Beschäftigter, in €	2020	2021	Δ in %	2022	Δ in %
Personalaufwand*	52.615	55.632	5,73	58.012	4,28
Wertschöpfung	81.112	85.244	5,09	91.132	6,91
Betriebsleistung	235.659	282.094	19,70	314.933	11,64
Jahresüberschuss	12.620	18.090	43,34	20.873	15,38

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, \*Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Pro Beschäftigter, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	49.798	71.715	181.091	1.955
Median (50 % der Unternehmen)	59.776	81.470	253.070	7.101
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	66.777	95.238	399.564	21.133

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Glossar

**Betriebsleistung** = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge - Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen - übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

**Definition:** Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

**EBIT-Quote** = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

**Definition:** Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z. B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

**Ausschüttungsquote** = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

**Definition:** Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

**Ausschüttungstangente** = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

**Definition:** Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die Anteilseigner:innen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

**Eigenkapitalquote** = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

**Definition:** Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

**Eigenkapitalrentabilität** = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

**Definition:** Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

**Liquidität** = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

**Definition:** Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

**Cashflow-Quote** = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z. B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z. B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.



**Fiktive Verschuldungsdauer** = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital - liquide Mittel - Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

**Investitionsquote** = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

**Definition:** Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

**Investitionsneigung** = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

**Definition:** Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen, wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veralten bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

**Anlagenabnutzungsgrad** = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

**Definition:** Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

**Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Definition:** Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

# 5 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Markus Marterbauer, Eva Six, Daniel Witzani-Haim  
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

## WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich<sup>1</sup>

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

### Ungewöhnlich verhaltene Konjunkturerholung

Das reale Bruttoinlandsprodukt steigt laut WIFO-Prognose 2024 nur um 0,9 Prozent. Damit bleibt die Konjunkturerholung sehr schwach. Die Wertschöpfung der Industrie und die Bruttoanlageinvestitionen sollen sogar nach 2023 auch 2024 zurückgehen. Die Risiken der Konjunktur sind hoch: Kriege, drohende Immobilien- und Finanzkrise, Staatsausgabenkürzungen wegen der Schuldenbremse in Deutschland, Einbruch in der (deutschen) Kfz-Industrie. Dennoch könnte sich die Konjunktur besser entwickeln als vom WIFO unterstellt. Erstens ließ die saisonbereinigte Industrieproduktion bereits in den Sommer- und Herbstmonaten 2023 einen Aufwärtstrend erkennen und die Unternehmenserwartungen haben sich verbessert, wogegen die Auftragslage als schlecht eingeschätzt wird. Sollte sich die Erholung der Produktion auch im Winter fortsetzen, so würde das einen merklichen Anstieg der Wertschöpfung im Jahresdurchschnitt 2024 ermöglichen. Zweitens ist der Arbeitsmarkt sehr robust. Trotz Rezession wuchs die Zahl der unselbstständig Beschäftigten 2023 um 44.000 (+1,1 Prozent) und auch für 2024 zeichnet sich ein merklicher Anstieg ab (+26.000). Die Zahl der Arbeitslosen steigt 2023 und 2024 nur leicht (+8.000 bzw. +3.000). Es ist wenig wahrscheinlich, dass die Zahl der Beschäftigten dauerhaft steigt, aber die von ihnen geschaffene Produktion an Gütern und Dienstleistungen sinkt. Drittens beflügeln der Anstieg der Beschäftigung und die außerordentlich starke Erhöhung der Reallöhne (2024: +3,7 Prozent je Beschäftigten) die Konsumnachfrage der Haushalte. Diese könnte stärker steigen als vom WIFO unterstellt (2024: +1,6 Prozent).

### Sinkende Inflation, dauerhaft höheres Preisniveau

Das WIFO prognostiziert einen deutlichen Rückgang der Inflationsrate von 7,9 Prozent im Jahr 2023 auf 4,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2024. Das täuscht nicht darüber hinweg, dass das allgemeine Preisniveau beständig steigt und bereits um mehr als ein Fünftel höher liegt als 2020. Die Teuerungskrise nahm ab Mitte 2021 an Fahrt auf, die Inflationsrate kletterte 2022 auf 8,6 Prozent und erreichte in einzelnen Monaten sogar knapp 11 Prozent. Das dauerhaft gestiegene Preisniveau trifft besonders armutsbetroffene Haushalte. Das untere Einkommenszehntel muss die Hälfte seiner Ausgaben für Basisgüter und -dienste wie Wohnen, Energie und Lebensmittel aufwenden. Gleichzeitig stieg die Mehrbelastung für diese Gruppe allein aufgrund dieser drei Kategorien seit 2020 um mehr als ein Fünftel.

### Die Rolle der Regierung in der Abfederung der Teuerung

Die Inflationsrate ist in Österreich im Vergleich mit anderen EU-Ländern außerordentlich hoch. Das ist auf höhere Energie-, Industrie- und Dienstleistungspreise zurückzuführen. Es ist auch das Ergebnis fehlender Preiseingriffe der Bundesregierung. Außer der Strompreisbremse und der Senkung von Energieabgaben gab es keine nennenswerten inflationsdämpfenden Maßnahmen. Vielmehr ergriff die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zum Teuerungsausgleich. Häufig werden aber auch die bereits vor der Teuerungskrise beschlossene ökosoziale Steuerreform inklusive der Abschaffung der kalten Progression als

<sup>1</sup> Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 21. Dezember 2023.

Anti-Teuerungsmaßnahmen deklariert. Auch sie tragen zur Stützung der Haushaltseinkommen bei und insgesamt führten alle Maßnahmen zusammen dazu, dass die zusätzlichen Belastungen durch die besonders hohe Inflation 2022 für die meisten Haushalte ausgeglichen wurden. Nachdem die betragsmäßig besonders relevanten Maßnahmen 2023 aber nicht verlängert wurden, ergibt sich für 2023 gemäß WIFO-Prognose sogar ein geringfügiger Rückgang der verfügbaren Haushaltseinkommen gegenüber dem Vorjahr. Erst 2024 beginnen sie wieder merklich zu steigen (2024: +2,8 Prozent). Die Analysen des Fiskalrats deuten für 2023 auf ein Sinken der Kaufkraft um 5,9 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich hin. Bei detaillierter Zerlegung zeigt sich, dass das einkommensärmste Zehntel der Haushalte einen preisbereinigten Einkommensverlust (verfügbares Einkommen) von etwa 6 Prozent gegenüber dem Beginn der Teuerungskrise erleidet, der auch 2024 noch nicht ausgeglichen sein wird.

### **Lohnabschlüsse leisten größten Beitrag zur Erholung verfügbarer Einkommen**

Mitarbeiter:innen des Budgetdienstes zeigen, dass vor allem die Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2023 und – noch deutlich stärker – 2024 zum Anstieg der verfügbaren Haushaltseinkommen beitragen, während die Effekte der ökosozialen Steuerreform und der Anti-Teuerungsmaßnahmen nur mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Nahezu alle Kollektivverträge der Herbstlohnrunde weisen einen Abschluss nahe oder sogar über der hohen rollierenden Inflationsrate auf. Wegen des schrittweisen Rückgangs der Inflationsrate ergeben sich damit für 2024 hohe Reallohngehwinne. Viele der Abschlüsse beinhalten zudem auch ein solidarisches Element, das zu stärkeren Anhebungen niedrigerer Lohn- und Gehaltsgruppen führt und die Kaufkraft jener unselbstständig Beschäftigten stärkt, deren Sparquote tendenziell niedriger ist. Allerdings steigen die Löhne und Gehälter in Österreich deutlich rascher als jene in Deutschland und dem Euroraum. Dies trägt die Konsumnachfrage in Österreich, während Konsum und Import bei den Handelspartnern sowie die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exporteure gedämpft werden.

**Bruttoinlandsprodukt (BIP):** Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

**Private Konsumausgaben:** Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

**Verbraucher:innenpreisindex (VPI):** Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

**Sparquote:** Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

**Realeinkommen:** wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

**Verfügbares Einkommen privater Haushalte:** Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z. B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z. B. Arbeitslosengeld).

**Lohnstückkosten:** Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2023 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,4	+10,4	+7,8	+5,4	+5,0
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+4,2	+4,8	-0,8	+0,9	+2,0
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+3,2	+1,8	-0,3	+0,9	+1,3
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+6,0	+3,4	+0,5	+1,2	+1,8
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+5,9	+3,4	+0,6	+1,0	+1,5
Wirtschaftswachstum USA, real	+5,8	+1,9	+2,4	+1,3	+1,5
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,5	+2,3	-1,3	+0,4	+0,6
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+7,5	+3,6	-3,0	+0,3	+2,8
Private Konsumausgaben, real	+4,2	+5,7	0,0	+1,6	+2,0
Bruttoanlageinvestitionen, real	+6,1	+0,1	-2,0	-1,0	+2,5
Ausrüstungen	+9,9	+2,0	-0,6	+1,7	+4,2
Bauten	+1,8	-2,0	-3,5	-4,0	+0,5
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+12,7	+4,1	-2,2	-0,5	+3,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-1,1	+2,1	-5,5	+1,6	+2,2
Warenexporte, fob, real	+12,3	+7,1	+1,9	+2,2	+3,5
Warenimporte, fob, real	+15,2	+5,1	-2,8	+2,5	+3,5
Leistungsbilanzsaldo					
Mrd. €	6,67	-1,30	12,57	13,06	14,20
in % des BIP	1,6	-0,3	2,6	2,6	2,7
Verbraucherpreise	+2,8	+8,6	+7,9	+4,0	+3,1
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	6,2	4,8	5,2	5,2	4,9
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,0	6,3	6,4	6,4	6,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	331,7	263,1	271,1	274,1	257,1
Unselbständig aktiv Beschäftigte <sup>1</sup>	+2,5	+3,0	+1,1	+0,7	+1,4
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+2,7	+4,7	+8,2	+7,8	+4,5
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,1	-3,6	+0,3	+3,7	+1,4
Netto	-0,9	-2,9	+1,0	+4,2	+1,3
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,8	+3,3	-0,2	+2,6	+1,7
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	10,6	8,5	8,3	9,2	9,0
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,5	+9,9	+7,7	+3,8
Herstellung von Waren	-7,6	+2,2	+10,9	+8,6	+1,9
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP <sup>2</sup>	-5,8	-3,5	-2,3	-2,4	-2,0
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	77,53	72,62	69,55	68,61	68,28

<sup>1</sup> Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

<sup>2</sup> Gemäß Maastricht-Definition.

## Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft derzeit eine „milde“ Rezession durchmacht und ein verhaltener Aufschwung 2024 vor allem aufgrund einer Belebung der Weltwirtschaft und steigender Realeinkommen zu erwarten ist, v.a. im zweiten Halbjahr. Der Arbeitsmarktentwicklung wird allgemein im Angesicht der Konjunktorentwicklung als positiv bewertet, auch wenn der Arbeitsmarkt 2024 eine Abschwächung erfahren wird.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
WIFO (12/2023)	-0,8	+0,9	+2,0	+7,9	+4,0	+3,1
IHS (12/2023)	-0,7	+0,8	+1,5	+7,8	+3,9	+3,0
OeNB (11/2023)	-0,7	+0,6	+1,7			
EU (11/2023)	-0,5	+1,0	+1,3			
OECD (11/2023)	-0,4	+0,6	+1,5			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 21. Dezember 2023 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom 30. November 2023 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2023 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 114 vom November 2023 (halbjährliche Revision).

## Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist im Laufe des Jahres 2023 wie erwartet zurückgegangen, zuletzt auf 5,3 % im November 2023. Haushaltsenergie wirkte weniger preisdämpfend als in den Monaten zuvor, wichtige Preistreiber waren die Gastronomie und die Mieten. Auch an der Supermarktkassa ist die Teuerung weiter spürbar: Die Lebensmittelpreise haben im November 2023 im Jahresabstand um 7,3 % zugelegt.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	9,6	Dieseltreibstoff	-12,5
Flugpauschalreisen	14,7	Elektrischer Strom	-10,1
Gas, Arbeitspreis	25,0	Superbenzin	-7,4
Betriebskosten, Mietwohnung	7,0	Heizöl	-19,3
Wein, Restaurant	13,6	Mobiltelefonie	-11,3

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im November 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

## Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht – hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2023 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 20.000 (+0,5 %). Allerdings sank die Leiharbeitsbeschäftigung im Vorjahresvergleich um 14.000 Personen, auch der Beschäftigungsaufbau in der Herstellung von Waren stagniert im Vorjahresvergleich (+2.080), was angesichts der angespannten konjunkturellen Lage in der Industrie als positiv zu bewerten ist.

Die geringfügige Beschäftigung stagniert im Vorjahresvergleich (+0,1 %) und liegt bei 344.000 Personen.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen lag im Dezember 2023 mit 399.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+24.000 oder +6,4 %).

Die Zahl, der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 18.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, von 2,9 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen im November 2022 auf 3,7 im November 2023.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 19	Nov. 20	Nov. 21	Nov. 22	Nov. 23
Unselbständig Beschäftigte	Frauen	1.754.523	1.724.608	1.776.444	1.819.202	1.834.515
	Männer	2.037.937	2.012.869	2.077.612	2.115.231	2.120.391
	∑	3.792.460	3.737.477	3.854.056	3.934.433	3.954.906
	Δ in %	+0,9 %	-1,4 %	+3,1 %	+2,1 %	+0,5 %
geringfügig Beschäftigte	Frauen	216.584	190.085	196.968	208.391	207.373
	Männer	135.480	126.431	129.462	134.751	136.273
	∑	352.064	316.516	326.430	343.142	343.646
	Δ in %	-0,7 %	-10,1 %	+3,1 %	+5,1 %	+0,1 %
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen <sup>1</sup>	Frauen	167.900	226.777	168.206	150.875	159.393
	Männer	239.972	294.142	234.172	223.996	239.612
	∑	407.872	520.919	402.378	374.871	399.005
	Δ in %	-1,5 %	+27,7 %	-22,8 %	-6,8 %	+6,4 %
Arbeitslosenquote inkl.	Frauen	9,1 %	11,3 %	9,0 %	7,9 %	8,2 %
Schulungsteilnehmer:innen	Männer	8,6 %	10,5 %	8,3 %	7,6 %	8,2 %
(lt. AMS) in %	Gesamt	8,8 %	10,9 %	8,6 %	7,7 %	8,2 %
Offene Stellen	∑	71.175	58.243	100.781	113.180	95.030
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	∑	5,1	7,8	3,6	2,9	3,7

Quelle: AMIS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen.

<sup>1</sup> Werte bereits für Dezember 2023.



**GERECHTIGKEIT #FÜRDICH**

# Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:  
[wien.arbeiterkammer.at/service/studien](https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien)



**WIEN.ARBEITERKAMMER.AT**

